

Plastikenten helfen Kindern

Round Table übergab 15 000 Euro an SMA Deutschland

pro. Dass aus einer „Biertisch-Idee“ ein solcher Erfolg würde, „hat uns sprachlos gemacht“, gab Martin Wacker, Pressesprecher des Serviceclubs Round Table 46 Karlsruhe, zu. Die Biertisch-Idee war das Entenrennen, das in diesem Jahr zum zweiten Mal beim „Das Fest“ stattfand und insgesamt 28 500 Euro Erlös brachte. Davon wurden gestern 15 000 Euro an die Stiftung „Philipp&Freunde-SMA Deutschland“ übergeben. Insgesamt 8 000 gelbe Quetsche-Enten wurden während

des Musik-Festivals im Sommer zu Wasser gelassen und trieben für einen guten Zweck auf der Alb. „Aus dem Entenrennen ist schon ein echter Freundeskreis geworden“, freute sich der Schirmherr und Erster Bürgermeister Harald Denecken. Denn auch die Spenden-Empfänger von SMA Deutschland waren mit von der Partie.

SMA bedeutet Spinale Muskelatrophie, eine genetisch bedingte Muskelerkrankung, bei der die Muskeln immer schwächer werden, bis auch die Atmung erlischt. In Karlsruhe gibt es derzeit vier betroffene Kinder, für die sich Round Table engagiert: Philipp, Leila, Liam und Malik.

Bereits von dem Entenrennen-Erlös 2007 wurden Hilfsmittel für die auf den Rollstuhl angewiesenen Kinder angeschafft. In diesem Jahr sei der Kauf dreier Laptops geplant, so Michael Kolodzig, Vorsitzender von SMA. Es werde zudem die Teilnahme am Rollisport Karlsruhe und am therapeutischen Reiten unterstützt. Zudem sollen ein Tandem-Fahrrad, ein Laufband sowie Therapiesitze den Kindern helfen. Über den Resterlös aus dem Entenrennen werde demnächst entschieden, gab Round Table-Präsident Thomas Pöhler bekannt.



VOM ENTENRENNEN stammen die 15 000 Euro, die Thomas Pöhler (am Scheck links) und Erster Bürgermeister Harald Denecken (am Scheck rechts) inmitten der Round-Table-Mitglieder sowie Philipp und Leila an Michael Kolodzig (hinter Denecken) übergaben. Foto: Donecker